



BA Germanistische Linguistik / BA Historische Linguistik / BA Deutsch
Abschlussklausur zum Modul 1
„Grundlagen der Linguistik“ bzw. „Basismodul Linguistik“
WS 2015 / 2016
(April 2016)

Bitte formulieren Sie Ihre Antworten so, dass jemand, der den Grundkurs besucht hat, Ihre Argumentation nachvollziehen kann. Achten Sie bitte auf Rechtschreibung und schreiben Sie unbedingt LESERLICH! Verwenden Sie für Ihre Antworten bitte KEINEN Bleistift.

Für die Multiple-Choice-Aufgaben gilt: Es kann sein, dass nur eine der Aussagen korrekt ist; es kann sein, dass mehrere Aussagen korrekt sind; es kann sein, dass keine Aussage korrekt ist; es kann sein, dass alle Aussagen korrekt sind. Kreuzen Sie diejenigen Aussagen an, die Sie für korrekt halten. Punkte werden vergeben für angekreuzte korrekte Aussagen und für nicht-angekreuzte falsche Aussagen.

Name, Vorname: _____

Immatrikulationsnummer: _____

Studienfächer: _____

Dozent/in vom Grundkurs Linguistik (Prüfer/in): _____

Dozent/in der Übung „Deutsche Grammatik“: _____

(Nur für ERASMUS- oder andere Programmstudenten)

Heimatuniversität: _____

PUNKTE: von 70

NOTE:

1. Phonetik / Phonologie

(11 Punkte)

1.1. Kreuzen Sie die korrekte(n) Aussage(n) an. (2 Punkte)

- ☐ Alle folgenden Laute sind Obstruenten: /k, ʃ, b, l, ʒ/.
- ☒ /ɔ/ ist ein gerundeter ungespannter Hinterzungenvokal.
- ☐ Bei den Lauten /ʀ, ʀ, ʁ/ handelt es sich um Allophone, die im Deutschen komplementär verteilt sind.
- ☐ Phoneme sind die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten eines Sprachsystems.

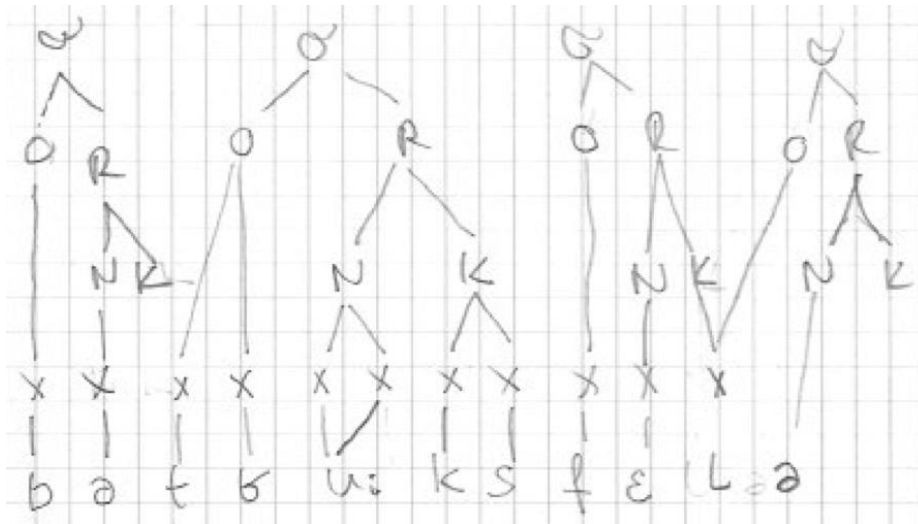
1.2. Das Wort <abhacken> wird oft als [ʔaphakŋ] ausgesprochen. Geben Sie eine korrekte Reihenfolge an, nach der die unten angegebenen phonetisch / phonologischen Prozesse stattgefunden haben müssen, um diese Aussprache von <abhacken> zu erhalten.

NB: Es müssen nicht alle gegebenen Prozesse verwendet werden und mehrere Reihenfolgen sind möglich! (3 Punkte)

Progressive Ortsassimilation	2
Plosivtilgung	
Auslautverhärtung	✓
Schwa-Elision	1
Regressive Ortsassimilation	
Knacklautepenthese	✓

1.3. Geben Sie eine phonetische standarddeutsche Transkription (in IPA) des folgenden Wortes mit Silbenstruktur und X-Skelettschicht an. (5 Punkte)

i. *Betrugsfälle*



1.4. Finden Sie den/die Fehler in der folgenden Transkription einer standarddeutschen Aussprache: (1 Punkt)

ii. Wachsmalkreide [va~~x~~sma:lk~~r~~eidə]

2. Graphematik (5 Punkte)

2.1. Kreuzen Sie die korrekte(n) Aussage(n) an. (2 Punkte)

- ☐ Die Doppelkonsonantenschreibung folgt immer den Graphem-Phonem-Korrespondenzen des Deutschen.
- ☒ <Fälle> ist unter anderem ein Beispiel für das morphologische Prinzip.
- ☐ Rein phonographisch schriebe man *Fass* wie folgt: <fas>.
- ☒ <ie>, <ch>, <qu> sind Digraphe.

2.2. Geben Sie an, wie das folgende Wort rein phonographisch (nach der Phonem-Graphem-Korrespondenz) geschrieben werden müsste. Geben Sie dann an, durch welche beiden graphematischen Prinzipien (außer dem phonographischen) die tatsächliche Schreibung bestimmt wird. Die Großschreibung beachten Sie dabei bitte nicht. (3 Punkte)

i. <Pollenbefall>

polenbefal

I – II: silbisches Prinzip

I – II: morphologisches Prinzip

3. Morphologie

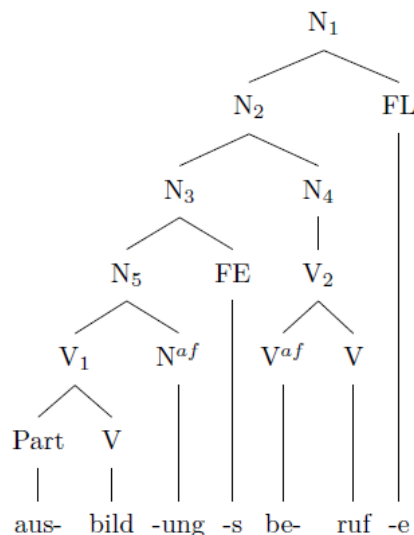
(11 Punkte)

3.1. Kreuzen Sie die korrekte(n) Aussage(n) an. (0,5 Punkte pro Aussage)

- ✓ Bei [lo:p] und [lo:b] handelt es sich um eine phonologisch bedingte Allomorphie.
- Der morphologische Kopf des Wortes *Reisewetter* ist *-er*.
- ✓ *viel* und *mehr* sind ein Beispiel für Suppletion.
- Der Ausdruck *Rotes Meer* ist ein graphematisches Wort.

3.2. Geben Sie für das folgende Wort (i) eine morphologische **Konstituentenstruktur** (inklusive Konstituentenkategorien (N, N^{af}, V, V^{af}, ...)) an, und bestimmen Sie für jeden Knoten den **Wortbildungstyp** so genau wie möglich. Benutzen Sie bitte die Rückseite des Blattes. (6 Punkte)

i. *Ausbildungsberufe*



- N₁: Kein Wortbildungsprozess (Flexion → Wortformenbildungsprozess)
- N₂: Determinativkompositum
- N₃: Kein Wortbildungsprozess (Fugenelementeinsetzung → Kompositionsstammsbildungsprozess)
- N₄: Konversion
- N₅: Derivation (Suffigierung)
- V₂: Derivation (Präfixverb)
- V₁: Partikelverbbildung (Partikelverb)

Die Fugenelementeinsetzung kann je nach Seminar variieren (bspw. dreigliedrige Struktur, oder Kompositionsstammform).

3.3. Ordnen Sie die unter (ii) aufgeführten Wortbildungstypen den passenden Beispielen unter (iii) zu.

(2 Punkte)

- ii. A Determinativkompositum
 B Kopulativkompositum
 C Possessivkompositum
 D Rektionskompositum

iii. *Preisgewinner*: D _____

Neuneck: C _____

altklug: A _____

rotgrün: B _____

3.4. Geben Sie den Grund für die Ungrammatikalität des Wortes **lachbar* an. (1 Punkt)

Derivation mit „-bar“ nur mit Verben, die transitiv sind.
 „lachen“ ist intransitiv.

4. Syntax (15 Punkte)

4.1. Ordnen Sie den folgenden **Matrixsatz** in das topologische Feldermodell ein. (2,5 Punkte)

- i. *Beim Ringen um die Flüchtlingspolitik darf die Bundesregierung ein wichtiges Schlachtfeld nicht aus den Augen verlieren, wenn sie erfolgreich sein will.*

VF	LSK	MF	RSK	NF
Beim Ringen um die Flüchtlingspolitik	darf	die Bundesregierung ein wichtiges Schlachtfeld nicht aus den Augen	verlieren	wenn sie erfolgreich sein will

VF: Vorfeld; LSK: Linke Satzklammer; MF: Mittelfeld; RSK: Rechte Satzklammer; NF: Nachfeld

- 4.2. Durch die folgenden Beispielsätze wird die Argumentstruktur der Verben *schütten* und *wohnen* illustriert. Geben Sie **für die illustrierten Bedeutungen** die Argumentstruktur/Valenz (syntaktische Kategorie und morphologische Realisierung, ohne semantische/thematische Rollen) an. (2,5 Punkte)

- ii. Er schüttete ihr aus Versehen den Kaffee über die Hose.

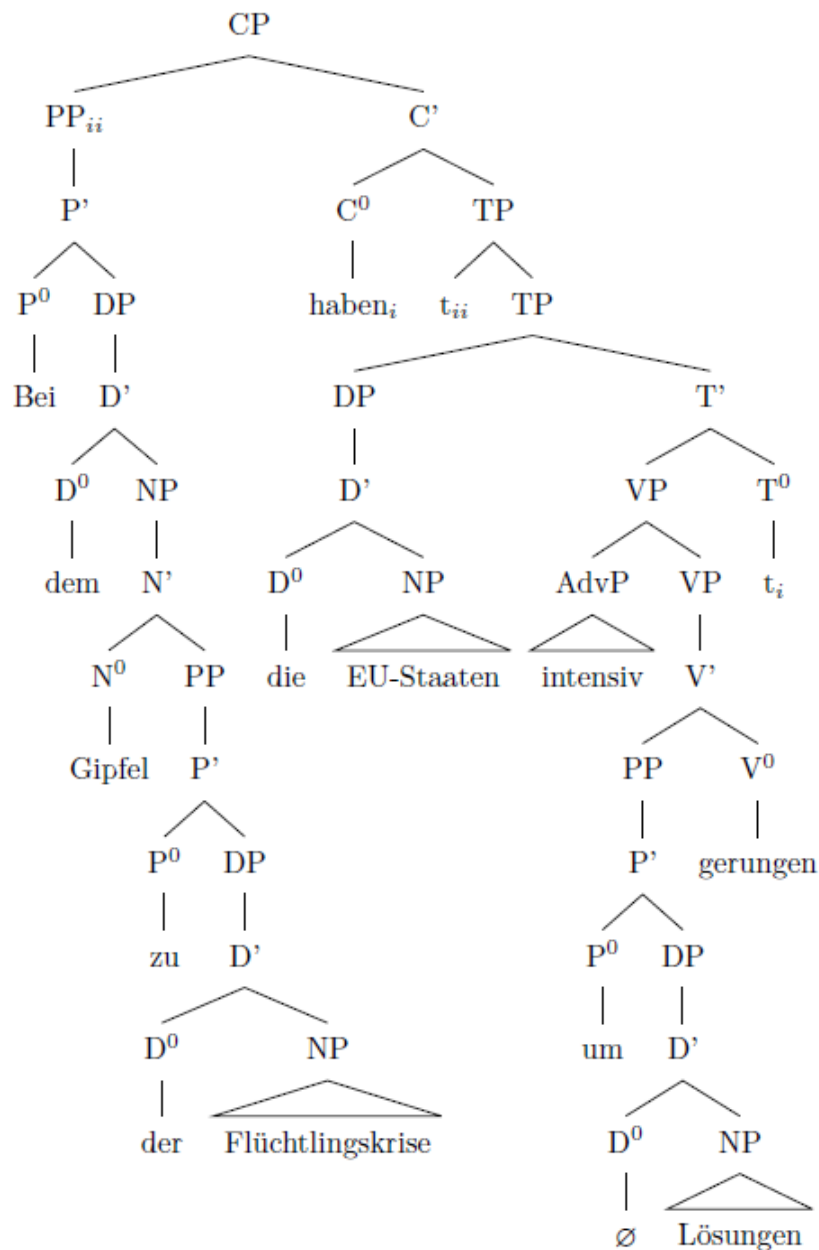
schütten: DP_{Nom} DP_{Akk} $PP_{(Ort/Ziel/über)}$ _____

- iii. Ihr könnt im Urlaub bei uns wohnen.

wohnen: DP_{Nom} $PP_{(Ort/bei)}$ _____

Die Angabe von „Ort“ bzw. „Ziel“ bzw. der genauen Präposition (*über* bzw. *bei*) ist in beiden Fällen fakultativ!

- 4.3. Geben Sie für den folgenden Satz einen Strukturbaum im X-bar-Modell an. Zeichnen Sie alle Spuren ein und verzichten Sie auf Abkürzungen. Benutzen Sie bitte die Rückseite des Blattes. (10 Punkte)
- iv. Bei dem Gipfel zu der Flüchtlingskrise haben die EU-Staaten intensiv um Lösungen gerungen.



Anmerkungen:

- i. Basisgenerierung der Adjunkt PP_{ii} („Bei dem ...“): TP oder VP oder V' (je nach Vorlieben des Seminarleiters :)
- ii. Basisgenerierung des Subjekts als SpecTP oder als SpecVP
- iii. Basisgenerierung der Adjunkt AdvP („intensiv“): TP oder VP oder V' (je nach Vorlieben des Seminarleiters)
- iv. PP [zu der Flüchtlingskrise] analysierbar als Komplement oder als Adjunkt von [Gipfel]. Lösung abhängig vom Seminarleiter

5. Semantik

(4 Punkte)

5.1. Welche Sinnrelation liegt zwischen den jeweiligen Satzpaaren vor? Ordnen Sie die Satzpaare den Relationen zu!

- i. Leo hat das ganze Gedicht gelesen.
Leo hat die erste Strophe des Gedichts gelesen.
- ii. Leo hat die Fachliteratur in seiner Hausarbeit zitiert.
Die Fachliteratur wurde von Leo in seiner Hausarbeit zitiert.
- iii. Peter hat die Klausur bestanden.
Peter ist bei der Klausur durchgefallen.
- iv. Kleine Kinder machen kleine Sorgen,
große Kinder machen große Sorgen.

Relation	Satzpaar
Kontradiktion	iii
Kontrarität	iv
Implikation / Inklusion	i
Paraphrase	ii

6. Pragmatik

(4 Punkte)

6.1. Gegeben sei der Satz unter (i). Welcher der folgenden Sätze (in a – d) stellt die Relation einer **konversationellen Implikatur**, welcher die einer **logisch-semantischen Schlussfolgerung (Implikation)** zu diesem dar? Schreiben Sie die richtige Antwort hinter den jeweiligen Satz.

NB: Vorsicht, zuweilen wird keine der Relationen wiedergegeben!

(2 Punkte)

- i. *Nach Deutschland sind im letzten Jahr 50 000 Menschen aus den EU-Staaten eingewandert.*
 - a. *Im letzten Jahr sind nicht mehr als 50 000 Menschen aus den EU-Staaten eingewandert.*

Konversationelle Implikatur _____

- b. *Im letzten Jahr sind mehr als 50 000 Menschen aus den EU-Staaten eingewandert.*

c. *Im letzten Jahr sind 40 000 Menschen aus den EU-Staaten eingewandert.*

Logisch-semantische Schlussfolgerung (Implikation) _____

d. *Im letzten Jahr sind auch viele Menschen aus Deutschland ausgewandert.*

- 6.2. Nennen Sie bei dem folgenden Beispiel eine Konversationsmaxime, die von **A** (scheinbar) verletzt worden ist, und geben Sie die konversationelle Implikatur an, die sich aus der Annahme des Kooperationsprinzips ergibt.

(2 Punkte)

Kontext: A und B sind befreundet. A zieht am Wochenende um. B hat eigentlich nie etwas zu tun.

A: *Könntest du mir bitte beim Umzug helfen?*

B: *Hm! Schade, aber genau dieses Wochenende muss ich für eine Klausur lernen!*

A: *Du bist ja echt ein toller Freund!*

Von A verletzte Maxime: **Qualität** _____

Implikatur: +> **B ist ein schlechter Freund.** _____

7. Deutsche Grammatik

(20 Punkte)

7.1. Bestimmen Sie alle Satzglieder in Satz (i), sowohl die des Satzganzen als auch die aller Nebensätze! Kennzeichnen Sie eindeutig, welche Teile zu dem entsprechenden Satzglied gehören! (8 Punkte)

- i. Ich überlegte kurz, ob ich meine Mutter, die den Eindruck überzeugter Verzweiflung machte, watend durch die Brandung der Nordsee begleiten sollte, um mit ihr gehorsam vor der letzten Boje zu versinken

Satz	Satzganzes	Nebensatz 1	Nebensatz 2	Nebensatz 3	
Ich	Subjekt				
überlegte	Prädikat				
kurz,	Modal/Temp.-Adv.				
ob	Objekt	--			
ich		Subjekt			
meine		Akk.-Objekt			Subjekt
Mutter,					
die			Prädikat *		
den					
Eindruck		(sekundäres Sgl.)			
überzeugter					
Verzweiflung		Lokal-adverbial			
machte,					
wirklich					
durch					
die		Prädikat			
Brandung					
der		Final-adverbial			
Nordsee					
begleiten					
sollte,					
um			--		
mit			Modal-Adverbial		
ihr			präd. Attr./freies Prädikativ		
gehorsam			Lokal-adverbial		
vor			Prädikat		
der					
letzten					
Boje					
zu					
versinken.					

* oder: machte: Prädikat; den Eindruck überzeugter Verzweiflung: Akk.-Objekt

- 7.2. Bestimmen Sie drei Attribute unterschiedlicher Form (Art) des zu analysierenden Satzes von Aufgabe (7.1). Geben Sie dabei jeweils die Form des Attributs (Attributart) und die Bezugskonstituente an! (3 Punkte)

die den Eindruck überzeugter Verzweiflung hinterließ: Attribut zu *Mutter*; Relativsatz

überzeugter: Attribut zu *Verzweiflung*; Adjektivattribut

überzeugter Verzweiflung: Attribut zu *Eindruck*; Genitivattribut

der Nordsee: Attribut zu *Brandung*; Genitivattribut

letzten: Attribut zu *Boje*; Adjektivattribut

- 7.3. Bestimmen Sie die Wortart (Wortklasse) der unterstrichenen Wörter des zu analysierenden Satzes von Aufgabe (7.1) so genau wie möglich! (3 Punkte)

meine: possessives Artikelwort

die (1. Vorkommen): Relativpronomen

machte: Funktionsverb (oder Vollverb)

wirklich: Modaladverb (nach DUDEN: Satzadverb)

die (2. Vorkommen): Definitpronomen

vor: Lokale Präposition

- 7.4. Um was für eine Wortart/Wortklasse handelt es sich bei so in den Beispielsätzen (ii) – (iv)? Kreuzen Sie bitte in der unten stehenden Tabelle die jeweils zutreffende Kombination an! (3 Punkte)

	Modaladverb	Abtönungs-/ Modalpartikel	Steigerungs-/ Intensivierungspartikel
(ii)		X	
(iii)	X		
(iv)			X

ii. Was machst du so den ganzen Tag?

iii. Mit Flüchtlingen kann man so nicht umgehen.

iv. Kinder können so hilfsbereit sein.

7.5. Welche der folgenden Kategorisierungen von werden beladen treffen zu? (1,5 Punkte)

- ✓ 3. Person Plural Präsens Indikativ Passiv
- 1. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv
- ✓ 3. Person Plural Futur I Indikativ Aktiv

7.6. Wie lautet die 1. Person Singular Präteritum Konjunktiv Passiv von erwähnen? (1,5 Punkte)

- würde erwähnen
- wäre erwähnt worden
- ✓ würde erwähnt

Überblick:

	Punkte	Zeitempfehlung
Phonologie/ Graphematik/ Morphologie/Syntax/ Semantik/ Pragmatik	50	60'
Deutsche Grammatik	20	25'
Gesamt:	70 Punkte	85' (es bleibt eine Zeitreserve von 5')

Bewertungsschema für die Modulabschlussprüfung (Klausur):

1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	Nicht bestanden
70 - 68	67 - 65	64 - 61	60 - 57	56 - 54	53 - 50	49 - 46	45 - 43	42 - 39	38 - 35	34 - 0